

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühren betragen 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 2. Juni 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Zum Abonnement auf das
„Calwer Wochenblatt“
für Juni ladet Jedermann in Stadt und Land freundlich ein
die Redaktion des „Calwer Wochenblatts.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Marktzonzeptionsgesuch.

Der Gemeinderath zu Calw hat um die Erlaubnis nachgesucht, 5 weitere
Biehmärkte und zwar
am 10. Januar,
" 11. April, falls diese Tage auf einen
" 13. Juni, Mittwoch fallen,
" 15. August,
" 21. November,
andernfalls immer am 2ten Mittwoch der genannten 5 Monate abzu-
halten.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen
hiergegen innerhalb 15 Tagen bei dem hiesigen Oberamt anzubringen.
Den 31. Mai 1883.
R. Oberamt.
Flarland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Reichstag. Sitzung Dienstag, 29. Mai. Der Reichstag erledigte
die §§ 33b und 35 der Gewerbeordnungs-Novelle; über den ersteren (Tanz-
lustbarkeiten) fand eine sehr lebhaft debattirte Sitzung statt, über einen von der Fort-
schrittspartei angebrachten Antrag, welcher die Polizeigewalt für die Tanz-
erlaubnisse einzuschränken bezweckt. Abg. Büchtemann und Richter
(Fortschr.), sprachen für, die Abgeordneten Ackermann (Freikons.), von
Kleist-Regow (Kons.), Windthorst und Reichensperger-Cresfeld
(Centr.) gegen den Antrag, während Abg. Blum (Nat-lib.) sich zwar gegen
den Antrag erklärte, aber nur aus formellen Gründen; sachlich stimmte er
den Ausführungen Richters bei. § 33b wird unverändert angenommen,
während zu § 35 ein Antrag Ackermann angenommen wird, der für
Trödler, Rechtskonsulenten etc. die polizeiliche Unterjagung zuläßt. Heute
Abend 8 Uhr soll der Rest der Krankenversicherung erledigt werden.

Reichstag. Sitzung Mittwoch, 30. Mai. Im Reichstage wurde

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Sohn des Eberwirths.

Minimal-Novelle von Karl Zastrow.

(Fortsetzung.)

Und doch war erst eine Stunde verflossen, seit Anton, der linke Jä-
gerburich, nach dem Schulzenamt gelaufen war.
Jetzt aber wirkte auf der Höhe der Landstraße eine dicke Staub-
wolke auf und bald darauf enthüllte sich eine einfach gebaute Chaise, die
von zwei raschen Pferden blüßschnell die Anhöhe herabgezogen wurde.
Martin war auf die Mitte der Landstraße hinausgetreten, um das
Gesähr besser in Augenschein nehmen zu können. Er athmete ordentlich auf
als er zwei Uniformen in demselben entdeckte und in den Trägern derselben
bald darauf den Marktmeister der Stadt und einen Polizeifreganten er-
kannte. Ein dritter Polizist saß auf dem Bod und handhabte Zügel und
Peitsche. Außerdem befand sich noch ein junger Mann in eleganter Civil-
kleidung im Wagen, den jedoch Martin durchaus keiner Beachtung würdig
hielt, bis der Wagen plötzlich anhalt und der junge mit einem gewandten
Satz heraussprang. Mit festen Schritten ging er auf das Haus des Eber-
wirths zu und seine drei Begleiter folgten ihm in augenscheinlich respektvoller
haltung; als er vor der Hausthüre stehen blieb, um noch einmal mit schar-
fem Blicke die Chaussee hinaufzusehen, stellten sie sich in der Entfernung von
einigen Schritten auf und hielten ihre Augen mit dem Ausdruck unterwür-
figer Erwartung auf ihn.

die dritte Berathung der Gewerbe-Novelle fortgesetzt und namentlich die Be-
stimmungen über den Hauthandel berathen und mehrfach die Beschlüsse
weiterer Lesung geändert und weitergehende Beschränkungen nach dem Antrage
Ackermann (Kons.) angenommen, während der Antrag Baumbach (Lib.)
überall abgelehnt wurde. Größeren Beschränkungen wurde namentlich der
Colportagebuchhandel unterworfen, nachdem die Abgg. Stöcker und Köll-
ler, sowie der Reg.-Comiss. Bödeker sich sehr lebhaft für diese Be-
schränkung ausgesprochen, Richter-Dagen, Baumbach und Rapp die-
selben aber bekämpft haben. Donnerstag 12 Uhr findet die Gesamtab-
stimmung über die Krankenversicherung und demnächst Fortsetzung der eben
abgetragenen Berathung statt. Schluß 6 1/4 Uhr.

Berlin, 30. Mai. Die große Frühjahrsparade der Berliner 1. und
Spandauer Garnison hat auf dem Tempelhofer Feld stattgefunden. Der
Kaiser, im besten Wohlsein, erwartete zu Pferde, umgeben von dem Kron-
prinzen, den Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl, dem Erbgroßherzog von Baden,
die Kaiserin, die in offener Equipage, lebhaft vom Publikum begrüßt, gegen
10 1/2 Uhr anfuhr. Nachdem die Kronprinzessin zu der Kaiserin in der Wa-
gen gestiegen, sprengte der Kaiser im Galopp an den rechten Flügel der
Paradeaufstellung und ritt diese unter den Klängen des Präsentirmarsches
ab, gefolgt von einer glänzenden militärischen Suite, der Kaiserin, der Kron-
prinzessin und der Prinzessin Friedrich Karl. Hierauf erfolgte der zweimalige
Vorbeimarsch. Die Parade verlief auf das Glänzendste. Große Zuschauer-
massen begrüßten bei der Hinfahrt und Rückfahrt das Kaiserpaar mit jubeln-
den Zurufen.

Schweiz.

— Im Kanton Zürich haben die Schweizer über den Jimpfzwang
und über die Todesstrafe Mann für Mann abgestimmt. Der erstere wurde
abgeschafft, die andere wieder eingeführt.

England.

— In der Frage, betreffend den Bau eines zweiten Suezkanals,
hat die Regierung noch immer nicht Stellung genommen. Wie der Premier
in der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte, habe ein Schriftwechsel
mit der Suezkanalkompagnie stattgefunden; vor dem Eingehen irgend eines
Engagements wünsche die Regierung indes die Absichten kompetenter Personen
und Kreise kennen zu lernen.

— Die „Daily News“ schreibt: „Wenn Frankreich versucht, die chine-
sische Küste zu blockiren oder einen Krieg mit China in der üblichen Weise
zu führen, wird England direkt und sehr ernst berührt sein. Die Engländer
werden — Frankreich mag dessen sicher sein — die Idee, daß ihr chinesischer
Handel unterbrochen wird, damit die Franzosen die Säbel, welche so merk-
würdig unwirscham gegen die Deutschen waren, an himmlischen Leibern wehen
können, nicht gutmüthig ertragen. In einem ehrlichen Streite bleibt dritten
Parteien nichts zu thun übrig, als zuzuwarten und ihre guten Dienste zur

Auf der Landstraße wurde jetzt ein zweiter Wagen sichtbar, der nicht
minder rasch wie der erste herantollte und aus welchem im Moment des
Haltens ein ältlicher Herr stieg, dessen kalte, graue Augen von einer goldenen
Brille verdeckt wurden. Martin erkannte in dem Ankömmling den Kreis-
physikus, welcher in der Stadt ansässig war.

„Gut, daß Sie kommen, Herr Doktor redete ihn der junge Mann an,
„wir werden nicht unnötige Zeit verlieren. — Kroll!“ wandte er sich da-
rauf an den Polizisten, welcher die Funktionen des Kutschers versehen hatte.
„Sie bleiben draußen und halten etwaige unbefugte Neugierige fern. Die
beiden Anderen folgen mir! . . . Haben Sie die Schreibmappe, Keller? Gut!
. . . Auch Sie kommen mit uns!“ befahl er unter einer plötzlichen Wen-
dung nach links dem verbucht dreinschauenden Martin. Dieser suchte beinahe
erschrocken unter dem metallischen Klang der sonoren Stimme zusammen.

Die vier Männer betraten das unheimliche Zimmer. Die Leiche befand
sich noch in der ursprünglichen Lage. Der Arzt verfügte sich dicht an den
Stuhl und warf einen forschenden Blick in die großart verbläuten Augen,
die wie in Finsternis aber ergreifender Anklage gen Himmel gerichtet waren.
Dann schüttelte er leicht den Kopf mit den Worten:

„Todt, hier ist jede menschliche Hilfe vergebens!“

Ein ernstes, feierliches Schweigen herrschte, als der Kreisphysikus sich
mit der linken Hand auf die Stuhllehne stützte und mit der rechten lang-
sam den scharfen spizen Dolch aus der klaffenden Wunde zog. Aufmerksam
hielt er die mit getrunnenem Blute bedeckte Schneide gegen das Licht, vor-
sichtig prüfte er die Spitze der schön gearbeiteten Waffe auf dem Finger-
nagel. Dann übergab er sie mit einem bedeutungsvollen Kopfnicken dem
jungen Mann, welcher allen seinen Bewegungen mit der gespanntesten Auf-
merksamkeit folgte. (Fortf. folgt.)

W.
Uhr,
erwünscht.
Vorstand.
isen,
für (Säuorte) mit
lob Mohr.
Der Obige.
tuttgart.
hu d i u m).
Uhr.
erlaube ich mir,
des Herrn D. A.
esiedelt ist, wird
agen, meine Bab-
achtigungsvoll
Fuchs.
ber mit selbstbe-
sten Erfahrungen
htigtem Terpentia
ten Kurorte ein-
schen Leiden, vor
Lungenfatarrien,
Blasenleiden) Be-
Besserung ihrer
eramtssart.
ebenen Personen
et.“ Herr G. A.
hat sich auf's
“ u. l. w. Wegen
gezeichneten Mittels
ungefoll an
laff, Fabrikant
(Sachsen).
Amerika.
des Norddeuts-
ten fahren regel-
s und Sonn-
ika.
schließen ab:
entur des
en Lloyd
inger,
rt,
am Markt.
er, Weil der
Leonberg.
Nagold.
immer liegt der
ahrplan
rätzig zu haben
Bl.



Herbeiführung einer Ausöhnung in Anwendung zu bringen. Allein der gegenwärtige Streit zwischen China und Frankreich ist kein ehrlicher, ebenso wenig als der Streit zwischen Frankreich und Madagascar es ist.

Stuttgart, 28. Mai.

47. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Der Ges. Entw. über Abänderung des Gesetzes betr. das Capital, Renten, Dienst- und Berufseinkommen wird in der Endabstimmung mit 68 gegen 9 Stimmen angenommen.

Tages-Neuigkeiten.

Bei der vom 15. bis 25. Mai d. J. vorgenommenen zweiten Dienstprüfung im Berg-, Hütten- und Salinenwesen ist unter anderen Kandidaten, Hr. Friedrich Schütz von Calw, zur Bewerbung um die in §. 1 der Königlichen Verordnung vom 30. Dezember 1852 genannten technischen Aemter für befähigt erkannt worden.

Horb, 29. Mai. Vor einigen Tagen wollte ein Tagelöhner seiner Frau ein Hackmesser auf den Kopf schlagen. Sein 6jähriges Töchterlein legte aber in demselben Augenblick ihr kleines Händchen schützend auf das Haupt ihrer Mutter, das Hackmesser fiel mit Wucht nieder und schlug dem armen Kinde 3 Finger total ab.

Weingarten, 30. Mai. Auf der Sägmühle Kehrenberg, Gemeinde Schlier, wurden gestern Nachm. buchene Stämme abgeladen. Ein 33 Jahre alter braver Knecht entfernte sich, als ein Stamm in's Rollen kommen sollte, trotz der ihm von seinem Prinzipal erteilten Warnung zu spät, und wurde von dem Stamm getroffen.

Siengen a. Br., 30. Mai. Dem Schullehrer Bötisch hier wurde gestern aus seiner unverschlossenen Wohnung eine goldene Damenuhr entwendet. Es gelang noch am gleichen Abend den Dieb in der Person des Joh. Drilieb von Hürben zu ermitteln, derselbe hatte die Uhr bereits um 10 M. 50 J an Kommissionsrath Hüttinger hier verkauft.

Vermischtes.

(Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.) Bei dieser in Süddeutschland den ersten Rang einnehmenden Lebensversicherungs-Gesellschaft wurden im vorigen Jahre 3226 Personen mit M. 20,311,500 neu versichert, darunter außergewöhnlich viele mit höheren Versicherungssummen, und wurde dadurch der Versicherungsstand der Bank, nach Abrechnung der Abgänge durch Tod, Ablauf von Versicherungen zc. auf 38,201 Personen mit M. 193,230,700. erhöht.

Hunderennen. Die Offiziere der Graubuzer Garnison haben am 17. d. M. ein „Frühjahrsrennen der Hunde der Garnison Graubuz“ veranstaltet. Für das Flachrennen großer Hunde, waren acht Renner gemeldet, die sich zum Theil sehr würdevoll benahmen, zum Theil aber auch für ergötzlicher hielten, sich unterwegs mit einander zu balgen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Calmbach. Brennholz-Verkauf. Freitag, den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr, in der Jägerhütte im Rälbling:

10 Rm. buchene Scheiter und Abfallholz, 1 Rm. tann. Spaltholz, 47 Rm. tann. Scheiter, 231 Rm. dto. Prügel und Abfallholz und 4550 (ungebundene) Reisigwellen aus dem Thann und Jägerhütte. Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach:

Calw. Haus-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der Andreas Hennersfahr, Fuhrmanns Wtw. hier, kommt das vorhandene 2stöckige Wohnhaus in der Metzgergasse, B.

B. N. 1120 M., am Montag, den 4. Juni 1883, Vormittags 11 Uhr, zum Verkauf. Bezahlung 1/4 baar und der Rest in 3 Jahreszielen. Rathschreiberei. Haffner. Weil der Stadt.

Saug- und Sägholz-Verkauf.

Am Freitag, den 8. Juni ds. Js., im Stadtwald Forchenhau auf Markung Möttingen. Langholz: I. Cl. 5 Stück mit 14,41 Ftm. II. " 27 " " 56,53 " III. " 33 " " 41,05 " IV. " 20 " " 9,70 "

Calw. Haus-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Wochele, Tuchmachers, kommt dessen 3stöckiges Wohnhaus mit Nebengebäude und 11 a 73 qm Garten vor und hinter dem Haus am

Montag, den 4. Juni 1883, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zum zweiten und letzten Mal zur Versteigerung. Das Hauptgebäude enthält 4 Familienwohnungen, das Nebengebäude ebenfalls eine vollständige Wohnung und kann auch abgefordert verkauft werden. Das Verkaufs-Resultat wird nach Umständen sofort genehmigt. Nähere Auskunft erteilt Herr Christian Schnauffer d. Ält., Rothgerberbesitzer, hier. Rathschreiber Haffner.

Unterreichenbach. Liegenschafts-Verkauf.

Das Rgl. Amtsgericht Calw hat am 2. ds. Mts. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der Barbara Bohnenberger, Wittve von hier, verfügt und demgemäß der Vollstreckungsbehörde hier am 5. ds. Mts. zum Zwangsverkauf Gebäude Nr. 55, die Hälfte an 70 qm einem zweistöckigen Wohnhaus im obern Dorf mit gewölbtem Keller; ganz: 11 qm Küche, 12 qm Stallanbau, die Hälfte an 59 qm Hofraum dabei, B.N. 992 M. St.N. 900 M. Garten, P.N. 151/243. 25 qm Gemüsegarten, 12 qm Dedung, 37 qm bei obigem Hause, St.N. 4 fr. Anschlag 500 M. Ader P.N. 325. 12 a 73 qm Ader, Dede und Steinriegel in der Hölle, St.N. 1 fl. 4 fr. Anschlag 200 M. bestimmt, auch zum 1. Verkauf Termin auf Montag, den 11. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt und zum Verwalter den Gemeinderath Bohnenberger hier, und als Verkaufs-Commission den Unterzeichneten und Gemeinderath Döttling I. hier und in deren Verhinderung den Gemeinderath Rittmann hier bestellt. Den 22. Mai 1883. Schultheiß Scholl.

Nichelberg,
Gerichtsbezirks Calw.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache gegen Georg Adam Kentschler, Waldhorn-
wirth und Müller auf der Rehmühle bringt der Unterzeichnete auf dem
Rathhause in Neuweiler am

Mittwoch, den 13. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
aus freier Hand erstmals folgende Liegenschaft zum Verkauf:

- a) auf Nichelberger Markung:
Gebäude:
- Geb.Nr. 1. 2 a 2 qm ein zweistöckiges Bohn- und Mahlmühle-Gebäude, die Rehmühle genannt, der erste Stock von Stein, sonst Fachwerk unter Ziegeldach. 50 qm Wasserstube mit laufendem Geschirr, 2 a 52 qm im Kleinenzthal. St.N. 19,000 M. B.B.A. 18,000 M. und Zubehörden 5,900 M.
 - 5 a 31 qm Hofraum beim Haus,
 - 5 a 1 qm Hofraum beim Haus bis an die kleine Enz,
 - Geb.Nr. 1 A. 1 a 79 qm eine zweistöckige Scheuer von Fachwerk auf steinernem Sockel unter Ziegeldach im Kleinenzthal. St.N. 5000 M., B.B.A. 5000 M.
 - 2 a 83 qm Hofraum.
 - Geb.Nr. 1 B. 44 qm Kellerhaus mit gewölbtem Keller, Landerdach und Fußmauer im Kleinenzthal. St.N. 1200 M.
 - Geb.Nr. 1 C. 74 qm Hofraum,
 - 1 E. 44 qm Area eines abgebrannten Schweinstalls mit Uebergebäude im Kleinenzthal.
 - Geb.Nr. 1 H. 34 qm eine Remise, Gemeinderathsl. Anschlag 15,000 M.

Die Hälfte an

- Geb.Nr. 1 F. 72 qm Oelmühle, 42 qm Hanfreibe, 1 a 14 qm von Stein und Holz erbaut im Kleinenzthal, St.N. 700 M. B.B.A. st. Zubehörden 3140 M. hieher 1/2te mit 1570 M. Anschlag an 1000 M. hieher 500 M.

Die Hälfte an

- Geb.Nr. 19. 1 a 26 qm Sägmühlengebäude, zweistöckig, der erste Stock von Stein, sonst Fachwerk unter Ziegeldach mit zwei Säggängen. St.N. 2050 M. B.B.A. st. Zubehörden an 7900 M. 1/2te 3950 M.
- 6 a 27 qm Hofraum, Anschlag an 5600 M. 2800 M.

Wiesen und Acker:

- P.N. 89. 8 a 35 qm Wiese im Kleinenzthal, Anschlag 100 M.
- P.N. 87. 1 h 12 a 94 qm Wiese im Kleinenzthal, Anschlag 3000 M.
- P.N. 93/3. 17 a 08 qm Wiese, 37 qm Dede, 53 qm Weg,
- P.N. 93/4. 17 a 98 qm 4 a 56 qm Wiese, 22 a 54 qm im Kleinenzthal, Anschlag 400 M.
- P.N. 191/3. 15 a 21 qm Acker im vorderen Sommerberg, Anschlag 40 M.
- b) auf Hoffstetter Markung, Gemeinde Neuweiler.
- P.N. 67/2. 17 a 55 qm Wiese, 28 qm unbest. Weg, 17 a 83 qm im kleinen Enzthal, Anschlag 150 M.
- P.N. 68. 1 h 48 a 53 qm Wiese und Nadelholzgebüsch im kleinen Enzthal, Anschlag 3400 M.
- P.N. 66. 63 a 91 qm Wiese und Dede im kleinen Enzthal, Anschlag 450 M.

An dem Kaufschilling ist 1/3 baar zu bezahlen, der Rest in 3 gleichen Jahreszielen Martini 1883/85.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen haben. Den 28. Mai 1883.

Concursverwalter.
Amtsnotar **D i p p e r.**

Privat-Anzeigen.

Mein oberes

Logis

mit 4 Zimmern, Wasserleitung und allen Erfordernissen habe ich bis Martini zu vermieten.

Chr. Erhardt,
Schlosser.

Empfehlung.

Wein Lager in **Tuch und Bukskin**, fertigen Anzügen, Hosen, Zuppen, Knaben-Anzügen, hauptsächlich eine große Auswahl in **Arbeits- und Knabenhosen** jeder Größe, schwarze Kustren und Turnschuppen etc. etc. bringe in empfehlende Erinnerung. Anzüge nach Maß werden prompt und billigt gefertigt.
J. Keller, Vorstadt.

Aktien-Bad Calw.

Die Badanstalt ist wieder eröffnet. Für die Benützung derselben gelten die seitherigen Bestimmungen.

Die Badzeit ist:

- An Werktagen von 8-12 Uhr Vormittags,
- 1 1/2-8 " Nachmittags,
- An Sonntagen " 6-9 " Vormittags,
- " 11-12 " Nachmittags,
- " 2-6 " Nachmittags,

Außer dieser Zeit werden ebenfalls Bäder abgegeben. Der Schlüssel befindet sich bei Frau Jost, wohnhaft in der Badgasse im Jakob B u d'ichen Haus.

Von 11-12 Uhr Vormittags ist die Benützung des allgemeinen Bassins dem erwachsenen Publikum reservirt. Die Schüler des Lyceums, der Handelsschule und der Volksschulen, sowie Lehrlinge dürfen demnach während dieser Zeit dasselbe nicht benützen.

Preise der Bäder:

- Ein Bad im Einzel-Cabinet M. — 25.
- " " " " zu Zweien oder Dreien à Person " — 20.
- " " " " für ein Kind " — 15.
- " " " " allgemeinen Bassin " — 15.
- Ein Abonnement von 10 Bädern im Einzel-Cabinet 1. 80.
- " " " " 10 Allgemeinen Bassin 1. —.

Badarten sind nur bei der Aufwärterin der Anstalt zu haben. Die Zeitdauer eines Bades in den Einzel-Cabinetten darf **30 Min. nicht überschreiten**, wer ein Cabinet länger besetzt hält, hat den Betrag eines weiteren Bades nachzuholen.

Für Aufbewahrung der Badwäsche haftet die Aufwärterin, welche jedoch berechtigt ist, für die Aufbewahrung der Wäsche eine Vergütung von nicht unter 30 S für ein Abonnement von 10 Bädern zu fordern.

Handtücher können gegen eine Gebühr von 10 S pr. Std. und Bad in der Anstalt gemiethet werden.

Hunde dürfen in die Anstalt nicht mitgenommen werden.

Die Badenden haben sich den Anordnungen des Gesellschafts-Ausschusses und des angestellten Personals zu fügen. Grober Unfug kann der Ausschluß von der ferneren Benützung der Anstalt nach sich ziehen.

Wünsche und Beschwerden der die Bäder Benützenden nimmt den unterzeichneten Gesellschafts-Ausschuß jederzeit entgegen.

Die Bad-Anstalt wird dem Schutze des Publikums dringend empfohlen.

Der Gesellschafts-Ausschuß:

- Emil Georgii.
- Eugen Staelin.
- Emil Zoeppritz.

Nach Amerika
befördere ich Reisende und Auswanderer über **Bremen, Hamburg, Havre,** mit Postdampfschiffen ersten Ranges, stets zum billigsten Tagespreis.
Aug. Schnauser in Calw. Agent seit 1852.

Empfehlung.

Meine feinsten Parfümerien, sowie echtes Colnisch Wasser, Eau de Quinine, Mundwasser, aromatischer Kräuter-Essig, feinste Pomade, Haaröle, echtes Klettenwurzelöl, Cosmétique, Zahnpasta und Zahnpulver, Seifen aller Art, Haarschneidartikur.

Sämmtliche Artikel in schönster und reichster Auswahl empfehle ich bestens zur geneigten Abnahme.

J. Reinhardt,
Friseur.

Ein freundliches

Logis

hat sogleich zu vermieten
G. Grosmann,
Schuhmacher.

Nienberg.

Milch

kann ich noch etwas mehr täglich nach Calw liefern, und wollen Bestellungen bei Hr. L. Kentschler, Bäcker, gemacht werden.

Joh. Rothacker,
Bauer.

Calw.
Von Samstag den 2. Juni an hat **Lagerbier** im Ausschank
R. Müller
z. Linde.

Calw.
Ein kräftiger **Junge**
aus guter Familie, welcher Lust hat, die Brauerei zu lernen, findet Stelle. Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Carl Serva
hält seine Cafés in den billigsten bis feinsten Sorten, sowie sämmtliche Spezereiartikel bestens empfohlen.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrer Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** sowie dessen radicale Hebung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung und Couv. 1 Mk. C. Kreikenbaum, Brannschweig



Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 7. Juni,

in die Thalmühle freundlichst einzuladen.

Friedrich Gärtner, Rothgerber in Calw,

Sohn des Schulmeisters Gärtner in Altbulach.

Friederike Kayser,

Tochter des Mühlbesizers Kayser in Pfrondorf.

Bestellungen auf

Nusskohlen, Saarkohlen und Coaks,

jetzt oder später lieferbar, nimmt an

Wilhelm Wagner.

Zwileh,

in roh und blaugefärbt zu Schürzen und Hosen,

Sojenstoffe,

einfach und doppelt breit, fertige Schürzen für Kinder und Erwachsene von 50 S bis M 1,60.

Seidenstoffe,

in farbig, weiß Schirting, Futterstoffe etc. von 25 S bis 60 S die Elle empfiehlt

Johs. Rall's Nachfolger,
Neubulach.

Beste Friedrichsthaler-Sensen,

um damit aufzuräumen, verkaufe ich eine kleinere Sorte (für Gäurorte) mit Garantie das Stück von 1 Mark an.

Gottlob Mohr.

Auch ist bei mir eine Gartenspritze billig zu kaufen.

Der Obige.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Rechnungsabschluss pr. 1882 constatirt in jeder Richtung günstige Ergebnisse.

Versicherungsstand Ende 1882 38,201 Pers. mit Mt. 193,230,700.

Darunter neue Abschlüsse

v. J. 1882 3,226 " 20,311,500.

Die Jahreseinnahme stieg von M 7,832,542 auf " 8,446,803.

Das Deckungskapital " " 29,057,347 " 32,185,348.

Der Bankfonds " " 36,853,562 " 40,737,908.

Darunter Extra-Reserve für die Todesfälle

Verficherten 7,772,325.

Die Fonds sind durchweg pupillarisch sicher angelegt. Statt erwarteter Sterblichkeit von 563 Personen mit M 2,804,119. fielen in Wirklichkeit nur an 500 Todesfälle m. M 2,238,278.

In Folge dieser günstigen Sterblichkeit, der sehr geringen Verwaltungskosten von 5,10 Prozent der Jahreseinnahme und der nutzbaren Anlage der Fonds, ergab sich für die Todesfallversicherten ein reiner Ueberchuß von Mt. 1,937,259.

An Dividende werden derzeit 36 Prozent auf die lebenslängliche und 18 Prozent extra auf die alternative Zusatz-Prämie vertheilt.

Der Rechenschaftsbericht pro 1882 ist unentgeltlich von den Bankagenten zu beziehen.

Calw: Lehrer **Müller**. Altsenig: Amtsnotar **Dengler**. Böblingen: O.M. Geom. **Emhardt**. Egenhausen: Schulmstr. **Ungerer**. Herrenberg: **Sattler**, Ger.-Not.-Ass. Nagold: **Gottlob Schmid**. Weil der Stadt: **Fr. Schöniger**. Wildbad: **Fr. Rometsch** und Amtsnotar **Fehleisen**. Wildberg: **C. W. F. Reichert**.

Glaserhandwerkszeugverkauf.

Wegen Ableben meines Mannes verkaufe ich

Montag, den 4. Juni,

Mittags 1 Uhr,

gegen Baarzahlung, den noch gut erhaltenen vollständigen Handwerkszeug, bestehend in

2 Hobelbänken, Meißing, verschiedene Hobel, ferner Borrath an Glas, Leisten, Oval-Rahmen u. s. w.

L. Schönhardt, Glaserswitwe, in der Nonnengasse.

Doppelbier

gibt's jeden Abend in der Saut'schen Brauerei.

Feines Salatöl,

pr. 1/2 Liter à 60 S bei

S. Leuthardt.

Schöne Angersensetzlinge

sind zu haben bei

Breitling, Kübler.

Die Material- und Farbwaaren-Handlung von C. Zilling, Calw,

empfiehlt sämtliche Sorten Firnisse & Anstrich-Oele, Farben, trocken und in Oel abgerieben, Phosphor-, Violit-, Wasser-Roth- & feuerfichere Anstrichmassen für Stein, Eisen und Gewebe unter Garantie für Aechtheit und Güte zu den billigsten Preisen.

Vollständige Maschinen-Einrichtung macht es möglich, jeden Auftrag in wenigen Stunden zu erledigen.

Immer nur frische Farben. — Eigenes Fabrikat.

Den Heu und Ochmderttrag

von ca. 5 Morgen Wiesen im Schleitthal verkauft am

Montag, den 4. Juni, Nachmittags 1 Uhr,

im eigenen Hause.

Pfrommer 3. Anter, in Remtheim.

Gebrannten Café

pr. Pfd. M 1. 20., 1. 40., 1. 60., 1. 70., 1. 90. und 2. 10. in guter und feiner Qualität bei

S. Leuthardt.

Lotterie von Baden-Baden

in 5 Ziehungen am 5. Juli, 9. August, 11. September, 9. October & 20. November 1883

mit Gewinnen im Werth von M 60,000. —, M 30,000. —, M 15,000. —, M 12,000. —, M 10,000. — u. s. w. zusammen 10,000 Gewinnen im Gesamtwert h v. M 500,000.

Vollloose zu allen Ziehungen à M 10. 50.

Teillose zur 1. Ziehung am 5. Juli à M 2. 10.

sind zu beziehen durch die Hauptagentur für Württemberg **Eberhard Fetzer** in Stuttgart.

In Calw zu haben bei **Emil Georgii.**

Stuttgart.

Hängematten

für Badreisende und Touristen (eigenes Fabrikat) schon von 3 Mark bei

Adolf Weippert, Seilere, Christoffstraße 26.

Augenbretzeln

Nächste Woche backt **Georg Pfrommer,** Biergasse.

Seklinge,

besonders schöne

Angerssen

sind zu haben bei

Gärtner Reiser.

Starke

Angerssensetzlinge,

ächte Oberndorfer, empfiehlt **Gärtner Karth.**

Den Graßertrag

von 1 1/2 Morgen verkauft

Rirn, Kupferschmidt.

Den Graßertrag

von 2 1/2 Morgen verkauft

Chr Müller, Tüsch.

Fahrtenpläne

für den Bezirk, pr. Stüd 10 S, sind vorrätzig in der

Moft & Wein.

Besonderer Umstände halber verkaufe ich aus einem hiesigen Privateller zu sehr billigen Preisen Most und neuen wie alten Wein, und zwar das Liter zu 21, 27, 34 und 58 S gegen baare Bezahlung beim Abholen. Muster stehen jederzeit, auch am Faste, zu Diensten.

Zillingen, Eisenbahnstation. Frau Kaufmann Schäfer.

Martinsmoos.

Geld auszuleihen.

400 Mark Bittgeld können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen werden.

Pfleger: **Aciser Neufcher.**

Blanco Rechnungsformulare

in Folio, Quart und Octav sind stets vorrätzig im Compt. d. Bl.

Einige Wagen

Dung

sind in der Lederstraße zu verkaufen. Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Calw.

Dung

hat zu verkaufen **Bahnwärter Weiß.**

Der von J. A. Schauweder in Reutlingen erfundene

Leder-Verbretstoff

in Plättchen à 1 M. und 60 S ist wieder zu haben im

Comptoir ds. Blattes.

Gottesdienste.

Sonntag, den 3. Juni. Verm. (Pred.) Hr. Dehan Berg. Christenlehre mit den Töchtern.

Nachm. (Pred.) 2 Uhr, Hr. Pfister Braun.

Freitag, 8. Juni, 10 Uhr, Vorbereitungspredigt.

Gottesdienste

in der Methodistenkapelle. Sonntag, den 3. Juni.

Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten M. Mt. Pf. 9 65

20 Franken - Stücke " " 16 22-26

in 1/2 " " 16 20-24

Engl. Sovereigns " " 20 40-45

Russ. Imperiales " " 16 75

Dollars in Gold " " 4 20-20

Reichsbank - Diskonto 4%